



## Sind unsere Kinder glücklich?

Ilter GÖZKAYA-HOLZHEY  
Lehrerin/Öğretmen  
eMail: [IlterGH@t-online.de](mailto:IlterGH@t-online.de)

In den Medien wird seit einiger Zeit diskutiert, dass unsere Kinder die in Deutschland erwarteten Ziele nicht erreichen und die geforderten Leistungen nicht erbringen. Immer, wenn ich solche Diskussionen höre, frage ich mich, wann endlich ein Experte fragen wird woran das liegen könnte, ob vielleicht es eine Rolle spielt, ob unsere Kinder hier glücklich sind. Vielleicht kann man eine Untersuchung darüber machen um festzustellen, in welchem Lande leben die Kinder glücklich.

Wir leben in diesem Lande sehr intensiv und unter Leistungsdruck, weshalb wir die Wahrnehmung was menschlich oft

verdrängen. Kinder haben oft andere Bedürfnisse als viele Menschen, die dazu keine Zeit zu haben glauben, sie wollen lieben und geliebt werden, erwarten

Respekt und Anerkennung und Glückliche sein können. In Japan fragen die Lehrer ihre Schüler nach jeder Unterrichtsstunde, ob der Unterricht Spaß gemacht habe. Man stelle sich in der Berliner Schule eine solche Frage einmal vor!

Liebe Merhaba-Leser, liebe Eltern fragen Sie Ihre Kinder, ob und was in der Schule Spaß macht und wie ein Thema in der Klasse behandelt wird, denn wenn sie mit Freude am Unterricht teilnehmen, weil es ihnen Spaß macht, lernen sie viel besser.

Die emotionale Intelligenz ist für unsere Gesellschaft sehr wichtig, sowohl in Hinblick auf die persönliche Entwicklung der Kinder, als auch für die spätere Entwicklung der Einstellung zur

Arbeitswelt. Die Schule ist ein Ort, wo die Kinder lesen, rechnen, schreiben und sprechen lernen, aber die Schule muss auch die emotionale Intelligenz fördern. Ein emotional intelligenter Mensch besitzt fünf Eigenschaften (\*) [S. 144]:

Selbsterkenntnis, Guter Umgang mit Gefühlen, Selbstmotivation, Empathie und Beziehungskompetenz.

Alle diese Eigenschaften müssen gefördert werden, damit Kinder besser lernen. Es gibt Ländern, wie die Türkei, in denen auch das Verhalten der Kinder beurteilt wird. Hier in Deutschland geht die Diskussion, ob Verhalten

Gegenstand einer Beurteilung sein kann, immer noch weiter, wie man an dem Streit um die Kopfnoten sieht.

Ein Kind, das von sei-

nem Lehrer vor den Schüler verbal erniedrigt wird, wird nicht Deutsch lernen können, er kann keine Empathie für ihn empfinden. Kinder die glücklich sind, lernen gut, Lehrer die glücklich sind werden besser lehren.

Bei einer Diskussion im Fernsehen über den beabsichtigten Beitritt der Türkei in die EU meinte Herr Schäuble (CDU), Herr Vural Öger (SPD) solle doch nicht so emotional sein, er sei Anfänger in der Politik!

Herr Schäuble meinte also wohl, dass ein Politiker kein Mensch sein darf. In seinem Verhalten finden sich allerdings Hinweise, dass das für ihn wohl gilt.

Quelle: (\*) Kinder unter Stress, Was wir dagegen tun können, YLVA ELLNEBY, ISBN 3-89530-069-1 Beustverlag MÜNCHEN, 2001, 272 S.

---

**Kinder  
die glücklich sind,  
lernen gut,  
Lehrer die glücklich sind  
werden besser lehren...**

---